

Schmalblättriges Greiskraut (*Senecio inaequidens*) – Erkennen und Bekämpfen



Zweige am Grund oft holzig, zuerst dem Boden anliegend, dann aufrecht wachsend



Viele gelbe Blüten, Durchmesser des Köpfchens 1.5 bis 2.5 cm, 10 bis 15 Zungenblüten



20 bis 100 cm hohe Staude, mehrjährig, stark verzweigt, pro Pflanze bis zu 30 000 Samen mit Haarkranz-Fallschirmchen



Schmale, blaugrün schimmernde Blätter, unverzweigt, 6 bis 7 cm lang, 2 bis 3 mm breit, teils mit knorpeligen Zähnen

Mögliche Verwechslung



Wasser-Kreuzkraut



Jakobs-Kreuzkraut



Raukenblättriges Kreuzkraut

Problem

Das Schmalblättrige Greiskraut ist eine gebietsfremde invasive Pflanze aus Südafrika. Sie enthält sehr giftige Inhaltsstoffe (Pyrrolizidinalkaloide), sogenannte Lebergifte. Die Ausbreitung verläuft vor allem entlang von Verkehrswegen und Ruderalflächen und gelangt von dort auf Wiesen und Weiden. Die Pflanze ist eine Gefahr für Tiere. In Silage oder Heu können die Tiere die Pflanze nicht erkennen. Das Gift kann über kontaminierte Milch oder kontaminierten Honig aufgenommen werden. Es kann die Leber schädigen und die Fortpflanzungsfähigkeit des Mannes beeinträchtigen (teratogen).

Bekämpfung

Grundsatz: Wehret den Anfängen!

Einzelpflanzen können gut bekämpft werden. Bei grossen Beständen ist die Bekämpfung aufwändig und teuer.



Kleine und neue Bestände: intensiv jäten

- Vor der Blütenbildung, mindestens einmal pro Monat
- Mitsamt Wurzeln ausreissen.
- Geht am besten bei feuchtem Boden mit Hilfe eines Unkrautstechers



Grosse Bestände: Versamen verhindern

- Kurz vor der Blütenbildung mähen (Juni bis Oktober)
- Mehrmals pro Jahr mähen (nur einmal mähen verschlimmert die Situation, alle sechs Wochen wiederholen)
- Reduziert nur die weitere Ausbreitung (Bestand bleibt)



Jahrelange Bekämpfung und Nachkontrolle notwendig

- Grosses Samenreservoir im Boden
- Wirkung der Bekämpfung darum erst nach mehreren Jahren sichtbar

Achtung auf Naturschutzflächen gelten besondere Bestimmungen. Bitte vorgängig mit dem Naturschutzbeauftragten Kontakt aufnehmen.

Entsorgung



Ohne Knospen, Blüten oder Samen:

Schnittgut **ohne** Wurzeln, Samen oder Blüten kompostieren



Mit Knospen, Blüten oder Samen:

Grünabfuhr oder KVA. **Sofort** abführen (keine Haufen liegenlassen: Blüten bilden Samen!), nur gut verschlossen transportieren

Kontakt

Allgemeine Fragen, Koordination vor Ort: Neobiota-Kontaktperson der Gemeinde

Fachstelle Biosicherheit: neobiota.afu@tg.ch oder 058 345 51 67

Weitere Informationen unter umwelt.tg.ch > Anlagen- und Biosicherheit > Neobiota